

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 58

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Bern** **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**  
 Donnerstag, 11. März 1943 **Jeudi, 11 mars 1943**  
**Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61<sup>me</sup> année

Paraît tous les jours,  
le dimanche et les jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 58

**Redaktion und Administration:**

Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

**Rédaction et Administration:**

Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n<sup>o</sup> (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N<sup>o</sup> 58

**Inhalt — Sommaire — Sommario**

**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

Abhanden gekommene Werttitel, Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
Standard Machines-Outils SA., Biel.

**Mittellungen — Communications — Comunicazioni**

Verfügung Nr. 673 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD betreffend Höchstpreise für Nutzeisen. Prescriptions n<sup>o</sup> 673 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums du fer de réemploi. Prescrizione N. 673 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi del ferro riutilizzabile.

Le commerce extérieur de la Suisse en février 1943.

**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

**Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti**

**Aufrufe — Sommations**

Es werden folgende auf die Spargenossenschaft Madiswil lautende Werttitel vermisst: die Sparhefte Nrn. 160, 329, 330 und 331 zugunsten der Gläubiger Gertrud, Adolf, Alfred und Martha Ammann, Nr. 115 zugunsten der Gläubigerin Rosa Stauffer, nunmehr Frau Schaufelberger-Stauffer, sowie der Anteilsschein Nr. 1027 von Fr. 500, Gläubigerin Fr. Marianne Wenger, Madiswil. Die allfälligen Inhaber dieser Werttitel werden aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 95<sup>1</sup>)

Aarwangen, den 5. März 1943.

Der Gerichtspräsident:  
Keller.

Es wird vermisst der Schuldbrief vom 7. Januar 1918, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 1210, von Fr. 4000, haftend auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 404 der Erbgemeinschaft des Eduard Ernst, gewesener Hilfsarbeiter, in Biel-Bözingen.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Biel, den 9. März 1943.

(W 103<sup>2</sup>)

Der Gerichtspräsident I:  
Frey.

Der allfällige Besitzer des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt: Titel: Inhaberschuldbrief vom 20. Mai 1931 per Fr. 22 000; Schuldnerin: Elisabeth Schönenberger-Seiler, Eduards Ehefrau, von Kirchberg (St. Gallen), früher in Herisau, jetzt in Erlenbach (Zürich); Grundpfand: Grundstück, Grundbuch Hofstetten Nrn. 652 und 653. (W 97<sup>1</sup>)

Dornach, den 5. März 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Dorneck-Thierstein:  
Haberthür.

Zufolge heutigen Beschlusses des unterzeichneten Einzelrichters wird der allfällige Inhaber der nachstehenden Schuldtitel aufgefordert, sich binnen der Frist eines Jahres, von dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Gottlieben in Tägerwilen zu melden, ansonst die nachgenannten vermissten Schuldbriefe als kraftlos erklärt werden:

- Schuldbrief per Fr. 300, datiert vom 27. Mai 1910, Grundbuch Altman, Band O, Seite 106, Nr. 9278, ursprünglicher und letzter Schuldner bzw. Pfand Eigentümer: 1. Leonhart Egloff Berger, in Tägerwilen; 2. Fritz Engweiler, Bäcker, in Tägerwilen, Bahnhofstrasse; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Hypothekenbank Kreuzlingen bzw. Schweizerische Bodenkreditanstalt in Zürich;
- Schuldbrief per Fr. 3200 (ursprünglich Fr. 2700), datiert vom 11. November 1882, Grundbuch Gottlieben, Band K, Seite 226, Nr. 5439; ursprünglicher und letzter Schuldner bzw. Pfand Eigentümer: 1. Witwe Maria Forster, Wäldi; 2. Jakob Forster, Schulpräsident, Wäldi; 3. Lina Pfliesser-Sutter, in Triboltingen; 4. Albert Schümperli, geb. 1881, Landwirt, in Wäldi, ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld bzw. Schweizerische Bodenkreditanstalt in Zürich. (W 91<sup>1</sup>)

Kreuzlingen, den 4. März 1943.

Bezirksgerichtspräsidium Kreuzlingen:  
Dr. Hans Roth.

Es werden vermisst: Gült Fr. 2000, angegangen 1. Dezember 1911; Gült Fr. 1000, angegangen 22. Januar 1908; Gült Fr. 1000, angegangen 23. Januar 1908; alle haftend auf Häusern Nrn. 620 i und 620 n, Maihofstrasse 51 und 55, in Luzern, mit Hofraum, Grundstück Nr. 1020.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Gülten innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 101<sup>2</sup>)

Luzern, den 6. März 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:  
Glanzmann.

Der unbekannte Inhaber der Mäntel der Aktien Nrn. 6354 bis 6358, zu je Fr. 200, der Aktiengesellschaft Spar- und Leihkasse Oberfreiamt, mit Sitz in Muri (Aargau), wird hiermit aufgefordert, obige Mäntel innert der Frist eines Jahres, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, ansonst diese kraftlos erklärt werden. (W 100<sup>2</sup>)

Muri, den 8. März 1943.

Bezirksgericht Muri.

Es werden vermisst:

- Fr. 2000, Schuldbrief, angegangen 20. März 1928;
- Fr. 2000, Schuldbrief, angegangen 1. April 1928;
- Fr. 1000, Schuldbrief, angegangen 1. Juni 1928;
- Fr. 1000, Schuldbrief, angegangen 1. Juli 1928;
- Fr. 1000, Schuldbrief, angegangen 1. August 1928;
- Fr. 1000, Schuldbrief, angegangen 1. September 1928,

alle errichtet von Josef Schmidiger, Menznau, und haftend auf dessen Liegenschaft «Fahnboden», Menzberg, Menznau.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, die Titel binnen Jahresfrist seit der ersten Publikation bei unterfertigter Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 96<sup>1</sup>)

Nebikon, den 2. März 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:  
Dr. A. Erni.

Le président du Tribunal de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu de:

- |   |
|---|
| 15 actions n <sup>os</sup> 2 à 16 de 200 fr. de Progrès 145 SA.;      |
| 15 » n <sup>os</sup> 4 à 18 de 200 fr. de Progrès 147 SA.;            |
| 14 » n <sup>os</sup> 5 à 18 de 200 fr. de Progrès 149 SA.;            |
| 15 » n <sup>os</sup> 3 à 17 de 200 fr. de Progrès 151 SA.;            |
| 14 » n <sup>os</sup> 1, 3 à 15 de 200 fr. de D.-P. Bourquin 13 SA.;   |
| 15 » n <sup>os</sup> 1 à 15 de 200 fr. de D.-P. Bourquin 15 SA.;      |
| 3 » n <sup>os</sup> 5 à 7 de 500 fr. de Serena SA.;                   |
| 2 » n <sup>os</sup> 2 et 3 de 500 fr. de Rivalet SA.;                 |
| 8 » n <sup>os</sup> 1 à 8 de 500 fr. de Numa Droz 147/149 SA.;        |
| 24 » n <sup>os</sup> 3 et 4, 29 à 50 de 200 fr. de Numa Droz 156 SA.; |
| 10 » n <sup>os</sup> 1 à 10 de 500 fr. de Numa Droz 169 SA.;          |
| 25 » n <sup>os</sup> 1 à 25 de 500 fr. de Numa Droz 171 SA.,          |

de les produire au greffe du Tribunal de La Chaux-de-Fonds, dans le délai de six mois dès la première publication dans la Feuille officielle, à défaut l'annulation en sera prononcée. (W 60<sup>2</sup>)

La Chaux-de-Fonds, le 9 février 1943.

Le greffier du tribunal:  
A. Greub.

**Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

5. März 1943. Uhren, Bijouterie usw.  
S. & M. Hecht, Uhren, Bijouterie, Optik und Kolonialwaren, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 220 vom 19. September 1941, Seite 1834). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Sophie Hecht aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind an das nicht eintragungspflichtige Geschäft «M. Hecht», Gold- und Silberwaren, in Willisau-Stadt übergegangen.

5. März 1943. Lebensmittel.  
Frau Studer-Beeler, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Marie Studer geb. Beeler, von Luzern und Werthenstein, in Luzern, mit Zustimmung des Ehemannes. Lebensmittelgeschäft. Kasimir-Pfyffer-Strasse 13.

6. März 1943. Mercerie, Manufakturwaren.  
Fr. Baumgartner, in Wolhusen. Inhaber der Firma ist Fritz Baumgartner, von Trub, in Wolhusen. Mercerie und Manufakturwaren.

6. März 1943.  
Hotel und Kurhaus Sonnenberg A.G. Luzern, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 232 vom 6. Oktober 1942, Seite 2258). Der über diese Aktiengesellschaft eröffnete Konkurs wurde mit Verfügung vom 3. März 1943 widerrufen.

8. März 1943.

**Landwirtschaftliche Genossenschaft Neuenkirch**, mit Sitz in Neuenkirch (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1936, Seite 2338). Die Prokura von Franz Amrein ist erloschen. Dagegen wurde Kollektivprokura erteilt an Eduard Kehl, von Rebstein, in Sempach-Station, Gemeinde Neuenkirch, und Josy Stirnimann, von und in Sempach.

8. März 1943. Liegenschaften.

**Muribag A.G.**, Erwerb und Verwaltung von Liegenschaften, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 8 vom 10. Januar 1941, Seite 71). An der Generalversammlung vom 29. Dezember 1942 hat diese Gesellschaft die Auflösung und Liquidation beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Muribag A.G. in Liquidation** durch den einzigen Verwaltungsrat Anton Baumann als Liquidator durchgeführt, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

Uri — Uri — Uri

6. März 1943. Bäckerei usw.

**Jos. Imholz**, Gross- und Kleinbäckerei, in Altdorf (SHAB. Nr. 295 vom 27. November 1908, Seite 2025). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «**Maria Imholz**», in Altdorf.

6. März 1943. Bäckerei, Konditorei.

**Maria Imholz**, in Altdorf. Inhaberin der Firma ist Witwe Maria Imholz-Mattli, von und in Altdorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Jos. Imholz**», in Altdorf. Zur Prokuristin mit Einzelunterschrift wird ernannt Maria Imholz, von und in Altdorf. Bäckerei und Konditorei. Vorstadt.

6. März 1943.

**Emil Stadler**, Restaurant und Fleischtrocknerei zum «**Lehnhof**», in Altdorf. Inhaber der Firma ist Emil Stadler, von und in Altdorf. Restaurationsbetrieb und Fleischtrocknerei.

6. März 1943.

**Alfred Walker**, Hotel Schwanen, in Altdorf. Inhaber der Firma ist Alfred Walker, von und in Altdorf. Hotel- und Restaurationsbetrieb.

6. März 1943. Alkoholfreies Restaurant.

**Hans Huber**, Restaurant Weiss-Haus, in Altdorf. Inhaber der Firma ist Hans Huber, von und in Altdorf. Betrieb eines alkoholfreien Restaurants.

6. März 1943.

**Dominik Bründler**, Bäckerei und Spezereien, in Altdorf. Inhaber der Firma ist Dominik Bründler, von Ebikon und Sursee, in Altdorf. Betrieb einer Bäckerei und Spezereihandlung.

6. März 1943. Uhren, Bijouterie und Optik.

**Martin Jauch**, in Altdorf. Inhaber der Firma ist Martin Jauch, von Brunnen, Gemeinde Ingenbühl, in Altdorf. Verkauf und Reparaturen von Uhren, Bijouterie und optische Werkstätte.

6. März 1943. Fuhrhalterei, Camionnage usw.

**Familie von Mentlen**, Fuhrhalterei, Camionnage und Spedition, in Altdorf (SHAB. Nr. 276 vom 25. November 1930, Seite 2411). Die Kollektivgesellschaftlerin Witwe Anna von Mentlen geb. Nager ist infolge Todes ausgeschieden.

Schwyz — Schwyz — Svitto

6. März 1943.

**Josef Welti**, Comestibles, in Steinen (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1928, Seite 204). Die Firma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen.

6. März 1943. Kolonialwaren.

**Josef Welti-Williner**, in Steinen. Inhaber dieser Firma ist Josef Welti-Williner, von Berikon (Aargau), in Steinen. Kolonialwaren.

6. März 1943.

**J. Meier**, Seidenstoffweberei, in Wangen (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1940, Seite 1882). Seidenstoffweberei. Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «**J. Meier & Co., Seidenstoffweberei**», in Wangen.

6. März 1943.

**J. Meier & Co., Seidenstoffweberei**, in Wangen. Jakob Meier, von Bärenswil (Zürich), in Basel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Anna Meier geb. Gmünder, von Bärenswil (Zürich), in Basel, als Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 10 000, haben am 1. Oktober 1942 eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Die Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt hat am 15. Februar 1943 der Beteiligung der Ehefrau als Kommanditistin im Sinne von Artikel 177 ZGB, die Genehmigung erteilt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «**J. Meier, Seidenstoffweberei**», in Wangen. Der Kommanditistin wird Einzelprokura erteilt. Seidenstoffweberei.

6. März 1943. Metzgerei, Wirtschaft, Brennerei und Mosterei.

**Gebr. M. & W. Schibig**, in Steinen (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1940, Seite 1982). Metzgerei, Wirtschaft, Brennerei und Mosterei. Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und wird im Handelsregister gestrichen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «**Meinrad Schibig**, zum «**Hirschen**», in Steinen.

6. März 1943. Metzgerei, Wirtschaft, Brennerei und Mosterei.

**Meinrad Schibig**, zum «**Hirschen**», in Steinen. Inhaber dieser Firma ist Meinrad Schibig, von und in Steinen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «**Gebr. M. & W. Schibig**», in Steinen. Metzgerei, Wirtschaft, Brennerei und Mosterei. «**Zum Hirschen**».

6. März 1943.

**Unterstützungsfonds der Angestellten und Arbeiter der Firma K. Hürlimann, Söhne, Kalk- und Zementfabriken in Brunnen**, in Brunnen, Gemeinde Ingenbühl (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1935, Seite 1779). Die Stiftungsurkunde ist am 21. Dezember 1942 abgeändert worden. Der Gemeinderat Ingenbühl als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 18. Februar 1943 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung wird unter dem Namen **Fürsorge-Stiftung für die Angestellten und Arbeiter der Firma K. Hürlimann Söhne A.G., Brunnen** weitergeführt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt der Angestellten

und Arbeiter der Firma «**K. Hürlimann Söhne A.G.**». Die Stiftung kann sowohl derzeitige oder ehemalige Angestellte und Arbeiter im Falle von Krankheit, Invalidität oder unverschuldeter Not unterstützen als auch Einrichtungen für Alters- und Hinterbliebenen-, eventuell Invalidenfürsorge gründen, selbst betreiben oder in einer andern Art fördern. Angehörige und Hinterbliebene von Angestellten und Arbeitern sind, soweit es die Stiftungsmittel erlauben, in deren Einrichtungen einzubeziehen. Ebenso ist die Erziehung oder Versorgung von Kindern der Angestellten oder Arbeiter im Zweck der Stiftung eingeschlossen. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Karl Hürlimann-Fassbind, von Walchwil, ist Präsident; Gustav Hürlimann, von Walchwil, Vizepräsident; Carlo Hürlimann, von Walchwil, Mitglied; Franz Dettling, von Schwyz, Aktuar und Rechnungsführer; alle in Brunnen. Karl Hürlimann, Gustav Hürlimann und Carlo Hürlimann zeichnen je kollektiv mit dem Aktuar und Rechnungsführer Franz Dettling.

Zug — Zoug — Zugo

6. März 1943.

**Personalfürsorgestiftung der Spinnerei an der Lorze in Baar**. Unter dieser Firma besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. mit Sitz in Baar, gemäss Stiftungsurkunde vom 31. Dezember 1942. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das in den schweizerischen Betrieben arbeitende Personal der Stifterfirma. Mit Zustimmung des Verwaltungsrates der Stifterfirma kann auch das Personal der Zweigniederlassung Bellegarde (Frankreich) sowie das Personal weiterer der Stifterfirma nahestehender Unternehmungen als stiftungsberechtigt erklärt werden. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, welcher durch die Stifterfirma gewählt wird. Ihm gehören gegenwärtig an: Alfred Fehr, von Rüdlingen und Zürich, als Präsident; Hans Ast, von Wimmis (Bern), als Vizepräsident; Heinrich Hegetschweiler, von Zürich und Ottenbach, als Aktuar, alle in Baar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Das Domizil der Stiftung befindet sich bei der Stifterin: Spinnerei an der Lorze.

6. März 1943.

**Weinkellereien A.-G. Zug**, in Zug (SHAB. Nr. 49 vom 1. März 1943, Seite 470). In der letzten Publikation wurde irrtümlicherweise die Umwandlung der bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien gemeldet. In Wirklichkeit sind 100 neue Namenaktien zu Fr. 500 ausgegeben worden, und das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft wählte als neue Verwaltungsräte, ohne Unterschriftsberechtigung: Jean Mühlematter jun., von Spiez, in Chez-le-Bart, Gemeinde Gorgier, und Jean Veuthey, von Doréaz, in Martigny-Ville. Der bisherige Geschäftsführer Oskar Schifferli ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde mit der Bezeichnung Direktor Karl Fischer, von Dietikon, in Zug, gewählt. Als Prokurist wurde ernannt Werner Wytenbach, von Gelterfingen, in Cham. Der Präsident zeichnet wie bisher einzeln. Das Verwaltungsratsmitglied Carl Landtwing, der Direktor und der Prokurist zeichnen je zu zweien kollektiv.

6. März 1943.

**Ortsgenossenschaft Neuheim**, in Neuheim (SHAB. Nr. 71 vom 27. März 1931, Seite 666). Aus dem Vorstände ist der Präsident Carl Zehnder infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde das bisherige Vorstandsmitglied Franz Josef Betschard, von Muotathal, in Neuheim, gewählt. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar kollektiv.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

8 mars 1943. Boulangerie, etc.

**Marius Lugin**, boulangerie et commerce de farines, à Romont (FOSC. du 14 janvier 1902, n° 14, page 53). La raison est radiée ensuite de remise du commerce.

8 mars 1943. Boulangerie, pâtisserie, etc.

**Emile Lugin**, à Romont. Le titulaire de la raison est Emile Lugin, de Middel, à Romont. Boulangerie, pâtisserie, confiserie.

8 mars 1943. Farines, céréales, etc.

**Marius Lugin fils**, à Romont. Le titulaire de la raison est Marius Lugin, fils de Marius, de Middel, à Romont. Commerce de farines, céréales, produits fourragers, semences potagères et fourragères.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

3. März 1943. Bauschreinerei usw.

**Hänggi & Cie.**, mit Sitz in Nunningen. Unter dieser Firma hat sich eine Kommanditgesellschaft gebildet, die am 1. März 1943 begonnen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Stefan Hänggi, Urs Viktors sel., von und in Nunningen. Kommanditäre mit je einer Kommanditsumme von Fr. 5000 sind Otto Hänggi, Urs Viktors sel., und Pius Stebler, Roberts sel., beide von und in Nunningen. Bauschreinerei, Holzwarenfabrikation, Gebäude Nr. 199.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

4. März 1943. Trikotagen.

**Alice Fischer & Co.**, in St. Gallen. Alice Fischer und Xaver Fischer, beide von Merenschwand, in St. Gallen, haben mit Zustimmung des Weisenamtes vom 1. März 1943 unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 24. Februar 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Alice Fischer-Hirschi. Kommanditist mit der bar und voll einbezahlten Kommandite von Fr. 1000 ist Xaver Fischer. Die Firma erteilt Prokura an Xaver Fischer, Kommanditist, Handel in Trikotagen en détail und en gros; David-Strasse 39.

Graubünden — Grisons — Grigioni

4. März 1943.

**Società d'allevamaint da muvei Scuoi**, Genossenschaft, in Schuls (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1938, Seite 2387). Aus dem Vorstand ist Men J. Carl ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Präsident neu gewählt Mario Roner, von und in Schuls. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

5. März 1943.

« Publicitas » Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Lausanne und Zweigniederlassung in Chur (SHAB. Nr. 141 vom 19. Juni 1941, Seite 1196). In seiner Sitzung vom 28. Januar 1943 hat der Verwaltungsrat als Direktor Jean-Robert Gerstenhauer, von Zürich, in Lausanne, ernannt. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten, sowohl für den Hauptsitz als auch für die Filialen.

6. März 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Tiefenkastel und Umgebung, in Tiefenkastel (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1934, Seite 715). Aus dem Vorstand sind Georg Caglia und Luzi Anton Cadotsch ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt: Johann Casparis, von Tiefenkastel, ist Präsident; Giatgefi Battaglia, von Saluz, ist Aktuar; beide wohnhaft in Tiefenkastel. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

## Wallis — Valais — Vallee

## Bureau de Sion

23 février 1943. Quartz, chaux.

Silico S. A., société anonyme, avec siège social à Sion (FOSC. du 1<sup>er</sup> février 1943, n° 25, page 252). En assemblée générale du 18 février 1943, la société a décidé le transfert de son siège social à Chippis dans les bureaux de l'usine de la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de Boudry

5 mars 1943.

Ateliers de Mécanique Véga S. A., société anonyme ayant son siège à Cor-tailod (FOSC. du 19 mai 1942 n° 113, page 1129). La signature de Cyril de Coulon, administrateur décédé, est radiée. A été nommé administrateur Raoul de Perrot, de et à Neuchâtel, qui engagera la société par sa signature apposée collectivement avec celle du secrétaire du conseil d'administration.

## Bureau de La Chaux-de-Fonds

5 mars 1943. Bracelets.

Fatton-Hirschy, bracelets cuirs et moires, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. des 15 janvier 1927, n° 12, et 26 mai 1937, n° 119). La procuration individuelle est conférée à Georges-Albert Fatton, de Les Verrières (Neuchâtel), à La Chaux-de-Fonds.

5 mars 1943. Articles de masse.

Jean Willemmin, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Paul-Jean Willemmin, de Muriaux (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Spécialité d'articles de masse en bois pour l'industrie et la réclame. Atelier: Rue du Progrès 69 a, et bureaux: Rue A.-M.-Piaget 81.

## Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

5 mars 1943. Gypserie, peinture.

Pozzetto et Perotti. Sous cette raison sociale, Albin Pozzetto et Antoine Perotti, tous deux de et à Couvet, ont constitué, à Couvet, une société en nom collectif ayant commencée le 1<sup>er</sup> mars 1943. Gypserie et peinture. Grand'Rue 13.

## Bureau de Neuchâtel

5 mars 1943. Accessoires pour cycles, etc.

Georges Sunier, achat et vente en gros d'accessoires et pièces détachées pour cycles, à Neuchâtel (FOSC. du 2 mai 1942, n° 100, page 1009). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

5 mars 1943. Accessoires pour cycles.

W. Kämpfer, à Neuchâtel. Le chef de cette maison est Walter-Ferdinand Kämpfer, d'Allemagne, à Neuchâtel. Accessoires pour cycles en gros. Avenue du Vignoble 21, La Coudre.

5 mars 1943. Marbrerie, sculpture, etc.

Paul Oudin et fils, société en nom collectif, à Neuchâtel, marbrerie, sculpture, monuments funéraires (FOSC. du 1<sup>er</sup> février 1943, n° 25, page 252). Les associés René-Constant Oudin et Paul-Adrien Oudin engagent dorénavant la société par leur signature apposée collectivement. L'associé Paul Oudin-Pfister conserve la signature individuelle.

## Genève — Genève — Ginevra

5 mars 1943.

Comte frères Tannerie, en liquidation, à Carouge, société en nom collectif (FOSC. du 8 janvier 1940, page 48). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

5 mars 1943. Marchand-tailleur.

Léonard Zawadzki, à Genève, marchand-tailleur (FOSC. du 24 octobre 1942, page 2431). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (article 54 de l'ORC.), la raison est radiée à la demande du titulaire.

5 mars 1943.

Sopafin, Société de Participations financières et industrielles, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 juin 1942, page 1267). Alexandre Berthout van Berchem, de Crans (Vaud) et de Genève, à Crans (Vaud), a été nommé membre et vice-président du conseil d'administration, avec signature collective à deux, en remplacement de Pierre Lombard, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

5 mars 1943.

Société Immobilière Rue Nouvelle-Arve B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1<sup>er</sup> mai 1934, page 1149). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de William Barrard, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

5 mars 1943.

Société Immobilière rue des Deux Ponts B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1941, page 2639). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement d'Edouard Chamay, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

5 mars 1943.

Société Immobilière Pricuré Nouvelle, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 novembre 1941, page 2407). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Roger Egger, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

5 mars 1943. Industrie chimique, etc.

Hydro-Nitro S.A. (Hydro-Nitro A.G.) (Hydro-Nitro Ltd.), à Genève (FOSC. du 1<sup>er</sup> novembre 1940, page 2007). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 novembre 1942, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de 1 061 250 fr. à 707 500 fr. par la réduction de la valeur nominale de chacune des actions de série A et de série B de 150 fr. à 100 fr. par suite d'amortissement sur un poste du bilan, ramené ainsi à une estimation normale; 2° de supprimer les privilèges attribués aux actions, ainsi que la distinction entre les actions de série A et de série B; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 707 500 fr., divisé en 7075 actions de 100 fr. chacune, nominatives. L'assemblée générale est convoquée par un avis individuel adressé à chaque actionnaire par lettre recommandée ou par télégramme. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'accomplissement des formalités prévues à l'article 734 du CO. a été constaté par acte authentique du 3 mars 1943.

5 mars 1943.

Société Anonyme pour Faciliter les Affaires Commerciales et Industrielles Safac, en liquidation, à Genève (FOSC. du 10 juillet 1940, page 1248). Par jugement du 18 janvier 1943, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré la société en état de faillite.

5 mars 1943.

Société Immobilière Clos-Malagnou A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 septembre 1942, page 2055). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 février 1943, la société a décidé: 1° de transformer les 48 actions de 500 fr. nominatives, formant le capital social, en 24 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, par l'échange de deux actions anciennes contre une nouvelle; 2° de porter son capital social de 24 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 26 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à l'administrateur actuellement en fonctions.

6 mars 1943.

Société Anonyme du Casino de St-Pierre, à Genève (FOSC. du 6 janvier 1934, page 40). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Jules Corthay, président, de Genève, à La Chapelle sur Carouge, commune de Plan-les-Ouates; Albert-Emile Favre, vice-président, de et à Genève; Jules Weber, secrétaire, de Bardonnex, à Genève; John Mamboury, de Signy (Vaud), à Genève, et Robert Achard, de et à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Les administrateurs Henry Necker, président, Jean-Théodore Morin, secrétaire, et Antoine Leclerc, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Place de la Tacomerie (Consistoire de l'Eglise nationale protestante de Genève).

6 mars 1943. Tabacs.

Tabador S. A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 septembre 1942, page 2168). Le capital social de 200 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

6 mars 1943.

Société Immobilière Malatrex-Vuache D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 janvier 1943, page 55). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 24 février 1943: 1. transformé les 50 actions de 1000 fr. chacune, formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 2. adopté de nouveaux statuts, qui modifient les faits antérieurement publiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, actuellement au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

## Standard Machines-Outils SA., Biel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

## Erste Veröffentlichung.

Die im Handelsregister von Biel eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma «Standard Machines-Outils S. A. (Standard Werkzeugmaschinen A. G.)», mit Sitz in Biel, hat in ihren ausserordentlichen Generalversammlungen vom 21. Januar und 10. Februar 1943 (SHAB. Nr. 238 vom 12. Oktober 1937, Seite 2289) ihre Auflösung beschlossen und als einzige Liquidatoren bezeichnet die Herren: William Louys, Jean Elisée's sel. dipl. Bücherexperte, von und wohnhaft in Leubringen, mit Geschäftssitz in Biel, und Leopold Constant Bessire, Friedrichs sel. von Péry, Handelsmann, in Biel.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742, Absatz 2, des Schweizerischen Obligationenrechts aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis zum 15. April 1943 beim Treuhänderbureau W. Louys, dipl. Bücherexperte, in Biel, Nidangasse 29, als bestimmter Geschäftssitz der Liquidationsfirma anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden bei der Liquidation nicht berücksichtigt.

Biel, den 10. März 1943.

Standard Werkzeugmaschinen AG. in Liq. (A.A. 42<sup>n</sup>)

W. Louys. · L. Bessire.



## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Verfügung Nr. 673 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle

Höchstpreise für Nutzeisen in jeder Art und Ausführung beim Einkauf durch Verbraucher (Gewerbe und Industrie)

(Verkaufspreise der Verbraucherlieferanten)

(Vom 10. März 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen und der Altstoffwirtschaft des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügungen Nrn. 595, 596, 597, V 61 und V 62, vom 30. Mai 1942, verfügt:

## Gelungsbereich

I. Als Nutzeisen im Sinne dieser Verfügung gelten: a) Alteisen, das als Ersatz für Neuweisen verwendet wird, wie Bestandteile von abgebrochenen Bauten, Maschinen, Geräten und anderen Einrichtungen aus Eisen aller Art, die nicht gemäss den Vorschriften über die Bewirtschaftung von Schrott als Schrott gelten;

b) Neuweisen, das infolge von Witterungseinflüssen oder langer Lagerung nicht mehr neuwertig ist, jedoch seinem Zweck entsprechend verwendet werden kann;

c) ganz oder teilweise bearbeitetes Neuweisen, das zu dem vorgesehenen Zweck aus irgendeinem Grunde nicht mehr verwendet wird.

d) Fertigfabrikate aus Eisen und Stahl in gebrauchtem Zustande (Occasionsmaterial), wie komplette Maschinen, zusammengesetzte Konstruktionen usw. fallen nicht unter die vorliegenden Bestimmungen, mit Ausnahme von Zisternen (Tanks, Reservoirs) und Kessel, gleichgültig für welchen Verwendungszweck dieselben bestimmt sind. Für die näheren Vorschriften wird auf Ziffer VI hienach verwiesen. Hinsichtlich der Verkaufspreise für Eisenfässer gebraucht, jeder Art und Ausführung, wird im weitem auf die Verfügung Nr. 665 A/43, vom 2. Februar 1943, aufmerksam gemacht.

## Höchstpreise:

II. Für die nachstehenden Waren dürfen beim Verkauf an Gewerbe und Industrie maximal folgende Preise verrechnet werden. Die für die Positionen der Kategorie A eingesetzten Preise verstehen sich ausschliesslich für aussortiertes Nutzeisen, das ohne zusätzliche Herrichtungsarbeiten verwendet werden kann. Für stark rostige oder nur teilweise verwertbare Waren sind entsprechende Minderpreise zu bezahlen. Ueber die allgemeine Preisgestaltung für Nutzeisen wird noch besonders auf Ziffer VII dieser Verfügung verwiesen.

## A. Nutzeisen:

Position	Qualität	Höchstpreis in Fr. je 100 kg ab Lager des Verbraucherlieferanten
1. a)	Formeisen, lang (3 m und mehr)	48.—
b)	Formeisen, kurz (unter 3 m)	40.—
2. a)	Stabeisen, über 60 mm	48.—
b)	Stabeisen, unter 60 mm	51.—
3.	Bahnschienen, Normal- und Kleinprofil	30.—
4. a)	Bleche, 3 mm und mehr, sowie Riffel- und Wellbleche, zugeschnitten	56.—
b)	Feinbleche 1,5 mm bis 3 mm, zugeschnitten	62.—
c)	Feinbleche bis 1,5 mm, zugeschnitten	80.— <sup>1)</sup>
5. a)	Verpackungsbandeisen, nicht zum Ausstanzen geeignet	30.—
b)	Verpackungsbandeisen, zum Ausstanzen bestimmt	45.—
6. a)	Gas- und Wasserleitungsröhren, schwarz, roh (2 m und mehr)	65.—
b)	Gas- und Wasserleitungsröhren, schwarz, roh, kurz (unter 2 m)	50.—
7. a)	Nahtlose Siederöhren, roh (2 m und mehr)	85.—
b)	Nahtlose Siederöhren, roh (unter 2 m)	65.—
8.	Auto-, Tram- und andere Blattfedern, ohne Bahnfedern	25.—
9.	Radreifen	30.—
10.	Wagenachsen	20.—

B. Gegenstände aus Eisen jeder Art, beschädigt oder veraltet, die demontiert und umgearbeitet werden:

Die nachstehenden Ansätze gelten als maximale Einkaufspreise der autorisierten Umarbeiter.

30.	Schwer- und Leichteisenerfasser, nicht mehr füllfähig	40.— <sup>2)</sup>
31.	Karosseriebleche, unsortiert, wie sie beim Autoabbruch anfallen	15.—

Für Materialen, die hievon nicht aufgeführt sind, wird auf die Bestimmungen von Ziffer VI dieser Verfügung verwiesen.

## Allgemeine Bestimmungen:

III. Verkaufspreise der Anfallstellen, Sammler und Händler an Verbraucherlieferanten: a) Nutzeisen. Anfallstellen sowie Sammler und Händler können beim Verkauf des Nutzeisens an die Verbraucherlieferanten einen Preis fordern, der höchstens 80% der Verbraucher-Höchstpreise bei Ansätzen von Fr. 48 oder mehr und von 70% bei Ansätzen von weniger als Fr. 48 per 100 kg entspricht.

b) Eisenfässer. Anfallstellen sowie Sammler und Händler können beim Verkauf von gebrauchten, nicht mehr füllfähigen Eisenfässern an die Verbraucherlieferanten höchstens 70% der Ansätze dieser Verfügung bei Mengen unter 10 t und höchstens 85% bei Mengen von 10 t und mehr fordern. Die Preise der Anfallstellen, Sammler und Händler im Verkauf an Verbraucherlieferanten verstehen sich am Lager des Verkäufers.

c) Allfällige Geschäfte zwischen Verbraucherlieferanten sind zulässig, müssen sich aber im Rahmen der unter Ziffer II aufgeführten Höchstpreise, welche endgültige Einkaufspreise der Verbraucher darstellen, abwickeln.

<sup>1)</sup> Karosseriebleche, welche aussortiert und auf bestimmte Masse zugeschnitten sind, fallen unter die Bestimmungen von Ziffer VIII hienach.

<sup>2)</sup> Sofern allfällige dichte, d. h. noch füllfähige Fässer mit Genehmigung der Sektion für Eisen und Maschinen für die Blechgewinnung verwendet bzw. verkauft werden, darf ohne Vorlage einer schriftlichen Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle kein höherer Preis zur Anwendung kommen.

IV. a) Die Einkaufspreise der Verbraucher verstehen sich ab Lager des Verbraucherlieferanten bzw. bei allfälligen Bahnsendungen ab Versandstation verladen.

b) Bei Direktlieferungen per Camion oder Fuhrwerk darf eine Transportentschädigung entsprechend der effektiven Bahnfracht in Rechnung gestellt werden. Allfällige Transportentschädigungen sind in den Abrechnungen und Fakturen getrennt auszusetzen.

V. a) Das handelsübliche Zurichten, d. h. Demontieren, Entnieten der Ware usw. ist in den unter Ziffer II festgelegten Preisen begriffen. Dagegen können für Nutzeisen, welches auf ausdrückliches Verlangen des Verbrauchers vom Verkäufer auf bestimmte Masse zugeschnitten wird, die effektiven Kosten zusätzlich in Rechnung gestellt werden. Diese Kosten sind in der Rechnung getrennt aufzuführen.

b) Ausser den zulässigen Preisen sowie allfälligen Transportentschädigungen bei Direktlieferungen per Camion oder Fuhrwerk und zusätzlichen Zerschneidekosten darf eine weitere direkte oder indirekte Vergütung für Aussuchen, Sortieren oder aus irgendeinem andern Titel ohne vorgängige schriftliche Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle weder gefordert noch bezahlt werden.

VI. Preisvorbehalt und Meldepflicht. Angebote und Geschäftsabschlüsse für Nutzeisen jeder Art, das nicht unter Ziffer II aufgeführt ist (Dynamo- und Transformatorenbleche und -abfälle usw.) wie auch Occasionsmaterialien (Zisternen, Tanks, Reservoirs, Kessel usw.) müssen bis zum Erlass weiterer Vorschriften unter Preisvorbehalt getätigt werden. Verkäufe solcher Art sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle innerhalb 14 Tagen nach Geschäftsabschluss durch Zustellung einer Rechnungskopie zu melden, und zwar:

a) bei Transaktionen zwischen Anfallstelle, Sammler/Händler und Verbraucherlieferant durch den Verbraucherlieferant;

b) bei Transaktionen zwischen Verbraucherlieferanten und Verbraucher durch den Verbraucherlieferant;

c) bei Transaktionen zwischen Anfallstelle, Sammler/Händler und Verbraucher durch den Verbraucher.

Sofern die Eidgenössische Preiskontrollstelle den vereinbarten Preis innerhalb Monatsfrist nach Erhalt der Rechnungskopie nicht beanstandet, gilt er als genehmigt.

VII. Preisgestaltung. Der Käufer von Nutzeisen hat sich bei der Preisfestsetzung, welche im Rahmen der unter Ziffer II festgelegten Höchstpreise zu erfolgen hat, zu vergewissern, dass der Preis sich nach der Verwendungsmöglichkeit und insbesondere der bei der Verarbeitung entstehenden Abfälle und Spesen richtet. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle kann Preiserhöhungsgesuche für Fertigfabrikate, die durch Verwendung von Altmaterial entstehen, nur unter besonderen Umständen und lediglich in denjenigen Fällen berücksichtigen, in welchen die eingekauften Materialien in qualitativer und preislicher Hinsicht den vorliegenden Bestimmungen entsprechen.

VIII. Umarbeitung. Händler und Firmen, welche Waren der Positionen 30 und 31 und allfällige weitere Materialien (Zisternen, Tanks, Reservoirs, Kessel usw.) in undemontiertem Zustande übernehmen und dieselben mit Bewilligung der Sektion für Eisen und Maschinen selbst umarbeiten oder im Lohn umarbeiten lassen, müssen für die auf diese Art zurückgewonnenen Bleche, vorgängig eines weiteren Verkaufs, ein kalkulatorisch begründetes Preisfestsetzungsgesuch an die Eidgenössische Preiskontrollstelle einreichen.

Den gleichen Bestimmungen unterliegen ebenfalls die aussortierten und auf bestimmte Masse zugeschnittenen Karosseriebleche, wie auch anderes Nutzeisen, wofür infolge zusätzlicher Umarbeitungsspesen höhere Preise als unter Ziffer II festgesetzt beansprucht werden.

IX. Uebergangsbestimmungen. Geschäftsabschlüsse, die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung getätigt wurden, jedoch noch nicht abgewickelt sind, fallen in preislicher Hinsicht unter die vorliegenden Bestimmungen. Die beim Inkrafttreten dieser Vorschriften vorhandenen Lagerbestände müssen, unabhängig vom Gestehungspreis, zu den Preisen und Bedingungen dieser Verfügung verrechnet werden.

X. Verbot unvereinbarer Gewinne. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Lit. a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

XI. Widerhandlungen. a) Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

b) Laut Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung ist nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer, der sich gegenüber den vorstehenden Vorschriften vergeht, strafbar.

XII. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 11. März 1943 in Kraft. Gleichzeitig werden die in den Verfügungen Nrn. 595, 596, 597, V 61 und V 62, vom 30. Mai 1942, unter Ziffer 4 festgelegten Bestimmungen betreffend Preisvorbehalt und Einsendung von Rechnungskopien aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen, d. h. nach Artikel 2 der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, beurteilt.

**Prescriptions n° 673 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums du fer de réemploi, de tous genres, applicables aux achats effectués par les entreprises consommatrices (industrielles et artisanales)**

(Prix de vente des fournisseurs)

(Du 10 mars 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du fer et des machines et le bureau des déchets et matières usagées de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, modifiant partiellement ses prescriptions n°s 595, 596, 597, V 61 et V 62, du 30 mai 1942,

prescrit :

**Champ d'application:**

- I. Sont réputés fers de réemploi au sens des présentes prescriptions:
  - a) le vieux fer qui peut remplacer le fer neuf, tel que les pièces de construction, machines, engins et autres mécanismes démolis, en fer de tous genres, qui ne peuvent être qualifiés de ferraille au sens des prescriptions en vigueur concernant l'utilisation de la ferraille;
  - b) le fer neuf que les intempéries ou un long emmagasinage ont détérioré, mais qui peut encore être affecté à sa destination;
  - c) le fer neuf entièrement ou partiellement façonné qui, pour une raison quelconque, ne sera plus affecté à sa destination.
  - d) Ne sont pas touchés par les présentes prescriptions, les produits finis usagés en fer et en acier (matériel d'occasion), tels que machines complètes, constructions composées, etc., hormis les citernes (tanks, réservoirs) et les chaudières, quelle que soit leur destination. Pour plus de détails, les intéressés s'en référeront aux dispositions concernant ces marchandises, figurant à l'article VI des présentes prescriptions. Pour les prix de vente des fûts en fer usagés, de tous genres et de tous types, les dispositions des prescriptions n° 665 A/43, du 2 février 1943, sont expressément réservées.

**Prix maximums:**

II. Les prix de vente aux entreprises industrielles et artisanales des marchandises énumérées ci-dessous ne dépasseront pas les taux maximums qui leur sont respectivement assignés dans les présentes prescriptions. Les taux de la catégorie A concernent exclusivement des marchandises triées, utilisables sans manipulation spéciale. Des réductions équitables de prix devront être accordées pour des articles fortement rouillés ou qui ne sont plus que partiellement utilisables. Quant à la formation générale des prix, nous renvoyons aux dispositions de l'article VII des présentes prescriptions.

**A. Fers de réemploi.**

Rubriques	Qualité	Prix maximum en fr. par 100 kg marchandise prise à l'entrepôt du fournisseur de l'industrie consommatrice.
1. a)	fers profilés, longs (3 m et plus)	48.—
b)	fers profilés, courts (moins de 3 m)	40.—
2. a)	fers marchands, ronds, plats, carrés, 60 mm et plus	48.—
b)	fers marchands, ronds, plats, carrés, moins de 60 mm	51.—
3.	rails, pour voies normales et étroites	30.—
4. a)	tôles 3 mm et plus, aussi tôles striées ou ondulées, découpées	56.—
b)	tôles fines de 1,5 mm à 3 mm, découpées	62.—
c)	tôles fines, jusqu'à 1,5 mm, découpées	80.— <sup>1)</sup>
5. a)	fers plats pour emballages, non aptes à l'estampage	30.—
b)	fers plats pour emballages, destinés à l'estampage	45.—
6. a)	tubes en fer étiré, pour eau et gaz, noir, brut (2 m et plus)	65.—
b)	tubes en fer étiré, pour eau et gaz, noir, brut (moins de 2 m)	50.—
7. a)	tubes bouilleurs sans soudure, bruts (2 m et plus)	85.—
b)	tubes bouilleurs sans soudure, bruts (moins de 2 m)	65.—
8.	ressorts d'automobiles, de tramways et autres ressorts à lames, sans ressorts de chemins de fer	25.—
9.	bandages de roues	30.—
10.	essieux de voitures	20.—

**B. Objets en fer, de tous genres, endommagés ou vieillis, qui sont démontés et transformés:**

Les taux suivants doivent être considérés comme prix d'achat maximums des entreprises de transformation au bénéfice d'une autorisation.

30.	fûts en fer, lourds et légers, inutilisables comme tels	40.— <sup>2)</sup>
31.	tôles de carrosserie, brutes de démolition	15.—

En ce qui concerne le matériel non mentionné ci-dessus, nous renvoyons aux dispositions de l'article VI des présentes prescriptions.

**Dispositions générales:**

III. Prix applicables aux fers vendus par leurs propriétaires, par les marchands et les ramasseurs dans leurs ventes aux fournisseurs des entreprises consommatrices: a) Lors de la vente de fer de réemploi, les propriétaires, ramasseurs et marchands ne pourront en aucun cas exiger des fournisseurs des entreprises consommatrices des prix supérieurs à 80% du prix maximum exigible du consommateur, si ce dernier prix est égal ou supérieur à 48 francs par 100 kilos, et à 70% du prix maximum exigible du consommateur, si ce prix est inférieur à 48 francs par 100 kilos.

b) Les propriétaires de fûts usagés de même que les ramasseurs et les marchands, peuvent — dans leurs ventes de fûts en fer, usagés et inutilisables comme tels, aux fournisseurs des industries consommatrices — exiger des prix ne dépassant pas 70% des taux des présentes prescriptions lorsqu'il s'agit de quantités inférieures à 10 tonnes et 85% pour des quantités de 10 tonnes et plus. Ces prix de vente s'entendent pour des marchandises prises à l'entrepôt du vendeur.

<sup>1)</sup> Les prix des tôles de carrosserie triées et découpées en dimensions données sont soumis aux dispositions de l'article VIII ci-après.

<sup>2)</sup> Lorsque des fûts étanches, c'est-à-dire encore utilisables comme tels, sont employés ou vendus avec l'autorisation de la Section du fer et des machines pour en récupérer la tôle, aucun prix supérieur ne peut être appliqué sans une autorisation écrite du Service fédéral du contrôle des prix.

c) Les transactions entre fournisseurs des industries consommatrices sont autorisées, à condition que les prix appliqués se maintiennent dans le cadre des prix maximums énumérés à l'article II qui représentent des prix d'achat définitifs pour les industries consommatrices.

IV. a) Les prix d'achat des industries consommatrices s'entendent pour des marchandises prises aux entrepôts du fournisseur des dites industries, ou si elles sont expédiées par chemin de fer, pour des marchandises cu-wagonnées, franco gare départ.

b) En cas de livraison directe par camion ou char, une indemnité de transport conforme aux tarifs ferroviaires effectifs peut être facturée. Ces indemnités seront mentionnées séparément dans les décomptes et les factures.

V. a) Dans l'établissement des prix fixés à l'article II, il a été tenu compte des frais ordinaires de manipulation, c'est-à-dire du démontage, de l'enlèvement des rivets, etc. En revanche, lorsque — à la demande expresse des industries consommatrices — les marchandises doivent être débitées par les vendeurs en dimensions déterminées, le coût effectif de ce travail peut être facturé à part.

b) En dehors des prix approuvés et des indemnités de transport pour livraison directe par camion ou char, ainsi que des frais spéciaux de manipulation — dont il vient d'être question — aucune autre rétribution quelconque, ni directe ni indirecte, ne peut être exigée ni payée pour le triage des marchandises ou à n'importe quel autre titre, sans une autorisation écrite préalable du Service fédéral du contrôle des prix.

VI. Réserves relatives aux prix et déclarations obligatoires. Jusqu'à la promulgation de nouvelles prescriptions, une réserve relative aux prix devra être formulée dans toutes les offres et les contrats de livraison concernant les genres de fer non mentionnés à l'article II — tels que plus particulièrement les tôles et déchets de tôles de dynamos et de transformateurs, ainsi que le matériel d'occasion (citernes, chaudières, etc.). Toutes les ventes de ce genre doivent être déclarées au Service fédéral du contrôle des prix dans la quinzaine qui suit la conclusion du marché, avec une copie de la facture à l'appui, et cela:

a) par le fournisseur des industries consommatrices, lorsqu'il s'agit de transactions entre propriétaires de la marchandise ou ramasseurs/marchands et le fournisseur de l'industrie consommatrice;

b) par le fournisseur de l'industrie consommatrice, lorsqu'il s'agit de transactions entre le fournisseur de l'industrie et les industries consommatrices;

c) par l'industrie consommatrice, lorsqu'il s'agit de transactions entre les propriétaires de la marchandise ou les ramasseurs/marchands et l'industrie consommatrice.

Si — dans l'espace d'un mois après la réception de la facture — le Service fédéral du contrôle des prix ne conteste pas le prix convenu, celui-ci peut être considéré comme approuvé.

VII. Formation des prix. En déterminant le prix d'achat dans les limites des prix maximums fixés à l'article II, les acheteurs doivent acquiescer à la certitude que les taux proposés sont adaptés aux possibilités d'emploi qu'offrent les marchandises en question, compte tenu notamment du coût de leur transformation et de l'importance des déchets qu'elles occasionnent. Le Service fédéral du contrôle des prix ne pourra agréer des requêtes tendantes à des augmentations de prix de produits finis — fabriqués avec des matières usagées — que dans des circonstances spéciales et dans les seuls cas où l'achat de ces matières se sera effectué conformément aux présentes prescriptions, du point de vue des qualités et des prix.

VIII. Transformation. Les marchands et les entreprises — qui achètent des marchandises des rubriques 30 et 31 ou autre matériel (citernes, chaudières, etc.) non démonté pour les transformer eux-mêmes ou les faire transformer à façon, avec une autorisation de la Section du fer et des machines — ont l'obligation d'adresser au Service fédéral du contrôle des prix, une requête motivée de fixation des prix de ces marchandises, avec calculs à l'appui, avant la vente des tôles ainsi récupérées. Il en est de même des tôles de carrosserie assorties et coupées en dimensions déterminées, ainsi que d'autres fers de réemploi pour lesquels, ensuite de frais supplémentaires de transformation, on demande des prix supérieurs à ceux figurant à l'article II.

IX. Dispositions transitoires. Les marchés conclus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions sont subordonnés, en ce qui concerne les prix, aux dispositions des présentes prescriptions, dans la mesure où ils n'auraient pas été exécutés à la date d'entrée en vigueur de ces dernières. Les stocks de marchandises existants lors de l'entrée en vigueur des présentes prescriptions doivent être facturés aux prix et conditions qui y sont prescrits, sans égard à leur prix de revient.

X. Bénéfices illicites. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contre-prestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

XI. Contraventions. a) Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

b) En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, non seulement les acheteurs mais aussi les vendeurs qui contreviennent aux présentes prescriptions sont punissables.

XII. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 11 mars 1943. Simultanément, les dispositions du chiffre 4 des prescriptions n°s 595, 596, 597, V 61 et V 62, du 30 mai 1942, concernant les réserves relatives aux prix et l'envoi des copies des factures, sont rapportées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur, c'est-à-dire conformément à l'article 2 de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939.

**Prescrizione N. 673 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi  
concernente**

**I prezzi massimi del ferro riutilizzabile di ogni genere e lavorazione negli acquisti da parte delle aziende di lavorazione (artigianato e industria)**

**(Prezzi di vendita per fornitori delle aziende di lavorazione)**

(Del 10 marzo 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del ferro e delle macchine e con il servizio per l'utilizzazione dei cascami e delle materie usate dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, a parziale modifica delle sue prescrizioni N. 595, 596, 597, V 61 e V 62, del 30 maggio 1942, prescrive:

**Campo d'applicazione:**

I. È considerato come ferro riutilizzabile ai sensi della presente prescrizione: a) il **ferrovecchio** che può sostituire il ferro nuovo, come parti di costruzioni, macchine, attrezzi ed altri impianti demoliti, il ferro di ogni genere, che, conformemente alle disposizioni relative all'approvvigionamento con rottami, non sono considerati come rottame;

b) il **ferro nuovo deteriorato** dalle intemperie o da un lungo immagazzinamento, ma che può ancora essere usato per lo scopo cui era destinato;

c) il **ferro nuovo, interamente o parzialmente lavorato**, che per un motivo qualsiasi non è più usato per lo scopo cui era destinato;

d) i **prodotti finiti di lavorazione in ferro o acciaio**, usati (materiale d'occasione), come macchine complete, costruzioni combinate, ecc., non cadono sotto le presenti disposizioni, eccettuate le cisterne (serbatoi) e le caldaie, indipendentemente dallo scopo d'impiego cui esse sono destinate. Rimandiamo in proposito alle norme particolareggiate cui alla cifra VI qui appresso. Per quanto concerne i prezzi di vendita dei fusti di ferro di ogni genere e lavorazione, rimandiamo inoltre alla prescrizione N. 665 A/43, del 2 febbraio 1943.

**Prezzi massimi:**

II. Per vendite all'industria e all'artigianato, le merci indicate qui sotto possono essere fatturate, al massimo, ai prezzi seguenti. I prezzi indicati per le voci della categoria A s'intendono esclusivamente per ferro riutilizzabile cernito, che può essere subito utilizzato senza lavoro supplementare di preparazione. Se si tratta di merce con forte ruggine o utilizzabile soltanto in parte, si dovranno pagare rispettivi prezzi più bassi. Per la formazione generale dei prezzi, rimandiamo ancora in particolare alla cifra VII di questa prescrizione.

**A. Ferro riutilizzabile:**

Voce	Qualità	Prezzo massimo in fr. per 100 kg, partenza magazzino del fornitore dell'azienda di lavorazione
1. a)	ferri profilati, lunghi (3 m e più)	48.—
b)	ferri profilati, corti (lunghezza inferiore a 3 m)	40.—
2. a)	ferri laminati, oltre 60 mm	48.—
b)	ferri laminati, al disotto di 60 mm	51.—
3.	rotelle da ferrovia, selezione normale e piccola	30.—
4. a)	lamiere di 3 mm e più, nonché lamiere scanalate e ondulate, tagliate	56.—
b)	lamiere sottili, 1,5 mm a 3 mm, tagliate	62.—
c)	lamiere sottili, fino a 1,5 mm, tagliate	80.— <sup>1)</sup>
5. a)	maiette d'imballaggio (bandelle) che non si prestano alla matrice	30.—
b)	maiette d'imballaggio destinate alla matrice	45.—
6. a)	tubi per condotte di gas e di acqua, neri, grezzi (2 m e più)	65.—
b)	tubi per condotte di gas e di acqua, neri, grezzi, corti (al disotto di 2 m)	50.—
7. a)	tubi bollitori, senza saldatura, grezzi (2 m e più)	85.—
b)	tubi bollitori, senza saldatura, grezzi (al disotto di 2 m)	65.—
8.	molli di automobili, tramvie e altre molli a lamina, senza molli da carrozze ferroviarie	25.—
9.	cerchi da bicicletta	30.—
10.	assali da carro	20.—

**B. Oggetti di ferro di ogni genere, guasti o vecchi, da smontare e trasformare.**

Le aliquote indicate qui sotto valgono come prezzi di compra massimi per le aziende di trasformazione autorizzate.

80.	fusti di ferro, pesanti e leggeri, non più servibili al riempimento	40.— <sup>2)</sup>
81.	lamiere da carrozze, non cernite, così come rievate da scomposizioni d'automobili	15.—

Per quanto concerne i materiali non annoverati qui sopra, rimandiamo alle disposizioni della cifra VI di questa prescrizione.

**Disposizioni generali:**

III. Prezzo da praticare dai titolari di luoghi di ricupero, dai raccoglitori e dai negozianti per le loro vendite ai fornitori delle aziende di lavorazione: a) **Ferro riutilizzabile**. Per la vendita di ferro riutilizzabile, ai fornitori delle aziende di lavorazione, i titolari di luoghi di ricupero, nonché i raccoglitori ed i negozianti possono chiedere un prezzo di al massimo 80% delle aliquote massime stabilite per le aziende di lavorazione, se queste comportano fr. 48 e più i 100 kg, oppure 70% per i prezzi inferiori a fr. 48.

b) **Fusti di ferro**. Per quanto concerne la vendita di fusti di ferro non più servibili come tali a fornitori delle aziende di lavorazione, i titolari di luoghi di ricupero, nonché i raccoglitori ed i negozianti possono chiedere, per quantitativi inferiori a 10 tonnellate, al massimo, 70% delle aliquote fissate in questa prescrizione, e 85% per vendite di 10 tonnellate e più. I prezzi che i titolari di luoghi di ricupero, i raccoglitori ed i negozianti praticano per vendite ai fornitori di aziende di lavorazione s'intendono partenza magazzino del venditore.

<sup>1)</sup> Le lamiere da carrozze che sono state assortite e tagliate in una determinata misura cadono sotto le disposizioni della cifra VIII qui appresso.

<sup>2)</sup> In quanto ad eventuali fusti calafati, vale a dire, ancora servibili al riempimento, che con l'approvazione della Sezione del ferro e delle macchine vengono utilizzati, v. a. d. vendite per rievare della lamiera, non può essere applicato un prezzo maggiore senza relativa autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

c) Sono ammesse eventuali transazioni fra i fornitori delle aziende di lavorazione; tuttavia esse devono svolgersi nel quadro dei prezzi massimi indicati alla cifra II che rappresentano i prezzi di acquisto definitivi di quest'ultime.

IV. a) I prezzi d'acquisto delle aziende di lavorazione s'intendono partenza magazzino dei fornitori di esse, risp. per eventuali spedizioni a mezzo ferrovia, partenza stazione di spedizione, merce caricata su vagone.

b) Nel caso in cui si tratti di forniture dirette per camion o carro, potrà essere conteggiata un'indennità di condotta equivalente alla spesa effettiva di trasporto per ferrovia. Queste indennità di trasporto vanno conteggiate e fatturate separatamente.

V. a) Le spese per i lavori di preparazione usi nel commercio, per esempio lo smontare, schiodare, ecc., della merce, sono comprese nei prezzi stabiliti a cifra II. Per contro, il venditore potrà conteggiare per il ferro riutilizzabile, che, su richiesta espressa dell'azienda di lavorazione, dev'essere tagliato in una determinata misura, le spese effettive per questa operazione. Queste spese vanno indicate separatamente nella fattura.

b) Tranne i prezzi ammissibili, le indennità eventuali di trasporto per consegna a mezzo camion o carro e le spese supplementari di taglio del ferro, non può essere né richiesto né versato alcun altro compenso diretto o indiretto per scelta, cernita oppure per qualsiasi altra pretesa senza previa autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

VI. **Riserva del prezzo e obbligo di notifica.** Fino alla promulgazione di ulteriori prescrizioni, le offerte risp. i contratti per ferro riutilizzabile non enumerato alla cifra II (lamiere e cascami di dinamo e di trasformatori, ecc.) come anche materiali d'occasione (cisterne, serbatoi, caldaie, ecc.) devono essere fatte risp. conclusi sotto riserva del prezzo. Tali vendite devono essere notificate all'Ufficio federale di controllo dei prezzi entro 14 giorni dalla conclusione dell'affare, inviando copia della fattura, e precisamente:

a) per transazioni dei titolari di luoghi di ricupero, raccoglitori e negozianti coi fornitori delle aziende di lavorazione — dai fornitori delle aziende di lavorazione,

b) per transazioni dei fornitori delle aziende di lavorazione con queste ultime — dai fornitori delle aziende di lavorazione,

c) per transazioni dei titolari di luoghi di ricupero, raccoglitori e negozianti colle aziende di lavorazione — dalle aziende di lavorazione.

In quanto all'Ufficio federale di controllo dei prezzi non contesti il prezzo pattuito entro il termine di un mese dalla ricevuta della copia di fattura, questo è considerato come accettato.

VII. **Formazione dei prezzi.** Nel fissare i prezzi, ciò che dev'essere fatto nel quadro dei prezzi massimi stabiliti a cifra II, il compratore di ferro riutilizzabile deve accertarsi che il prezzo sia determinato secondo la possibilità dell'impiego della merce, nella fabbricazione in particolare, secondo i cascami e le spese.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi può prendere in considerazione delle domande di aumento di prezzo per prodotti finiti fabbricati con materiali vecchi, soltanto in circostanze speciali e unicamente nei casi in cui i materiali acquistati corrispondano, dal punto di vista della qualità e del prezzo, alle presenti disposizioni.

VIII. **Trasformazione.** I negozianti e le aziende che ritirano delle merci delle voci 30 e 31, nonché eventuali altri materiali (cisterne, serbatoi, caldaie, ecc.) non smontati e chiesti, con autorizzazione della Sezione del ferro e delle macchine, trasformano e fanno trasformare su fatture, hanno l'obbligo d'inviare all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita delle lamiere recuperate, una domanda motivata e corredata di rispettivo calcolo in vista della fissazione del prezzo. Sono parimenti soggette alle stesse disposizioni le lamiere da carrozze cernite e tagliate in una determinata misura, nonché altro ferro riutilizzabile per il quale vengono chiesti dei prezzi superiori a quelli fissati a cifra II in seguito a spese di trasformazione supplementari.

IX. **Disposizioni transitorie.** Gli affari conclusi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione, ma non ancora evasi sino allora, cadono sotto le presenti disposizioni per quanto concerne i prezzi; le scorte di merci esistenti al momento dell'entrata in vigore di essa devono essere conteggiate ai prezzi e alle condizioni stabiliti in questa prescrizione, indipendentemente dal loro prezzo di costo.

X. **Guadagni illeciti.** Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usale nel ramo.

XI. **Contravvenzioni.** a) Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

b) In virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, le sanzioni penali saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore che si è reso colpevole d'infrazione alle presenti disposizioni.

XII. **Entrata in vigore.** La presente prescrizione entra in vigore il 11 marzo 1943. Sono abrogate in pari tempo le disposizioni della cifra 4 delle prescrizioni N. 595, 596, 597, V 61 e V 62, del 30 maggio 1942, concernenti la riserva sui prezzi e l'invio delle copie di fattura.

I fatti intervenuti prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora, vale a dire secondo l'articolo 2 dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939.



**Le commerce extérieur de la Suisse en février 1943**

La Section de la statistique du commerce de la Direction générale des douanes communique:

Comparativement à janvier 1943, le mouvement du commerce extérieur a diminué tant à l'importation qu'à l'exportation. Les entrées, qui se chiffrent par 150,5 millions de francs, ont fléchi de 6,3 millions de francs (en quantité: — 14,8%) et les sorties, avec 140,9 millions de francs (en quantité: — 15,1%), de 12,2 millions de francs par rapport à janvier 1943. Il convient de relever que d'après les expériences faites jusqu'à présent — contrairement à l'évolution actuelle —, on enregistre constamment de janvier à février une avance des exportations et, en général, aussi une augmentation de nos achats à l'étranger.

**Evolution de notre balance commerciale:**

Période	Importations		Exportations		Balance solde passif millions de fr.	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5092	109,7	— 24,2	81,9
1939 moyenne mensuelle	72 159	157,4	4497	108,1	— 49,3	68,7
1940 moyenne mensuelle	50 946	154,5	4158	109,6	— 44,9	70,9
1941 moyenne mensuelle	39 889	168,7	4185	121,9	— 46,8	72,3
1942 moyenne mensuelle	35 965	170,8	3325	131,0	— 39,8	76,7
1942 février	20 486	138,0	2641	118,0	— 20,0	85,5
1943 janvier	30 075	156,8	2833	128,1	— 33,7	78,5
1943 février	25 688	150,5	2407	110,9	— 39,6	73,7
1942 janvier/février	50 976	281,0	5161	214,6	— 66,4	76,4
1943 janvier/février	55 712	307,2	5240	234,1	— 73,1	76,2

Au point de vue quantitatif, les importations sont encore inférieures de 4437 wagons de tonnes à celles de janvier, mais elles sont toutefois au-dessus du niveau de février 1942, qui représente cependant un niveau particulièrement bas enregistré pour ce mois au cours des dernières décennies et qui, par conséquent, ne se prête pas à une comparaison concluante. Dans cet ordre d'idées, notons que la courbe quantitative des importations depuis juin 1942 — à l'exception du mois de décembre — marque une tendance régressive ininterrompue. Par rapport à janvier 1943, les carburants surtout participent à ce fléchissement des importations, tandis que pendant la même période, la diminution des exportations affecte entre autres les produits industriels de grande valeur.

Comparativement au mois de février 1942, la valeur des importations s'est accrue de 9% en chiffre rond. Si en l'occurrence, la part quantitative a augmenté d'un peu plus du quart, on peut relever que l'accroissement concerne principalement des marchandises lourdes de grande consommation qui, en valeur, influenceront moins fortement le résultat de notre balance commerciale.

L'augmentation du solde passif, intervenue par rapport au mois précédent, s'est produite en présence d'un mouvement déficitaire du commerce extérieur; en comparaison de février 1942, le solde passif s'est accru du fait que la valeur des importations a progressé et que celle des exportations a fléchi. Le coefficient d'échange (exportations en % des importations) a rétrogradé de 78,5% en janvier 1943 et 85,5% en février 1942 à 73,7%.

L'indice du commerce extérieur (indice quantitatif pondéré avec les valeurs, calculé par la statistique du commerce, est de 50 à l'importation (niveau du commerce extérieur de 1938 = 100); il ne subit donc aucune modification par rapport à janvier 1943 et à février 1942. Selon l'indice quantitatif pondéré avec les valeurs, les exportations ne s'inscrivent qu'à 52 et sont, par conséquent, de 14,8% inférieures au niveau de janvier 1943 et de 18,8% à celui de février 1942.

En considérant la moyenne des douze derniers mois, les importations représentent encore environ les trois cinquièmes de celles de la dernière année d'avant-guerre et les exportations atteignent, avec un indice moyen de 73, approximativement les trois quarts du volume de l'année 1938.

Une comparaison des résultats du commerce extérieur des deux premiers mois de 1943 avec ceux de la même période de 1942 fait ressortir, à l'importation, une avance en quantité et en valeur de même importance en % (+ 9,3%), tandis qu'à l'exportation, on note un léger accroissement quantitatif de 1,5% en regard de 9,1% au point de vue de la valeur. Cette tendance différente en quantité et en valeur est imputable — indépendamment de hausses de prix générales — en partie à des interventions en faveur des exportations de produits chers. 58. 11. 3. 43.

**Eidgenössische Warenumsatzsteuer**

Die verschiedenen bis Ende 1942 im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre von 48 Seiten, Format A 5, zusammengefasst worden. Es handelt sich um folgende gültigen Erlasse:

- BRB. über die Warenumsatzsteuer.
- BRB. über die Abänderung des Warenumsatzsteuerbeschlusses.
- Verfügungen des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements:
  - Nr. 1 b, Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr.
  - Nr. 2, Freiliste der Grosshandelswaren.
  - Nr. 3, Liste der Waren, für die der Steuersatz von 2 1/2% Anwendung findet.
  - Nr. 4 a, Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
  - Nr. 5, Erhebung der Steuer bei der Einfuhr hochwertiger Waren.
  - Nr. 6, Steuer auf dem Umsatz von Goldmünzen.

- Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements:
  - Nr. 11 a, Neue Vorschriften betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer.
  - Nr. 11 b, Abänderung der Verfügung Nr. 11 a betreffend die Ueberwälzung der Wust.
- Verf. Nr. 578 A/42 der Preiskontrollstelle, Ueberwälzung der Wust. in Handwerk u. Gewerbe.
- Beurteilung von Hinterziehungen der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.

- Mitteilungen der Eidgenössischen Stenerverwaltung:
  - Nr. 1 vom 2. Dezember 1941 (Werkstoffe).
  - Nr. 2 a vom 2. Dezember 1941 (Berechnung der Warenumsatzsteuer im Bangewerbe).
  - Nr. 2 b vom 12. Januar 1943 (Berechnung der Warenumsatzsteuer im Bangewerbe).
  - Nr. 3 vom 14. April 1942 (Eigenverbrauch).
  - Nr. 4 vom 26. Oktober 1942 (Grossstenerklärung).
  - Nr. 5 vom 30. Dezember 1942 (Übersicht über die für die Berechnung der Warenumsatzsteuer geltenden Stenersätze).

BRB. über die Berechnung der Warenumsatzsteuer in der Zeit vom 1. I. bis 28. II. 1943.

Die Broschüre (in deutscher oder französischer Sprache) ist zu 90 Rp. bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht. Nachnahmensendungen erfolgen unter Zuschlag des Portos.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

**Redaktion:**

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**Redaktion:**

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

**Bernische Grossmesterei Worb**

**Einladung zur 25. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

Donnerstag, den 1. April 1943, 14 Uhr 30, im Hotel Löwen in Worb

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1942.
3. Vorlage der Jahresrechnung per 31. Dezember 1942. Genehmigung derselben und Décharge-erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht liegen 10 Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten zur Generalversammlung können bis zum 1. April 1943, 14 Uhr, im Bureau der Moslerei in Worb gegen Ausweis des Aktienbesitzes erhoben werden. 177

Worb, den 8. März 1943. Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: Otto Eicher.

**Calcium AG. Bipp, Olten**

**Einladung zur 25. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Dienstag, den 30. März 1943, vormittags 11 1/2 Uhr, im Hotel St. Gotthard in Zürich

**TRAKTANDEN:**

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes und Décharge-erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Diverses.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 23. bis 29. März 1943 in den Bureaux der Gesellschaft in Olten zu beziehen.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit Bericht der Kontrollstelle liegen den Herren Aktionären ab Samstag, den 20. März 1943, gegen Ausweis der Aktionäreigenschaft, in den Bureaux der Verwaltung zur Einsichtnahme auf.

Anträge von Seiten der Aktionäre für die Generalversammlung müssen bis längstens Samstag, den 27. März 1943, eingereicht werden. On 19

Der Verwaltungsrat.

**Nichtigerklärung**

Das Sparheft der Kantonalbank von Bern Nr. 408433, lauteud auf den Nameu von Frau Lina Meier-Meier, Lombachweg 26 in Bern, wird vermisst. Die unterzeichnete Gläubigerin wird dasselbe gemäss Artikel 90 OR. entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber dieses Buehleins dasselbe nicht binnen drei Monaten der Kantonalbank von Bern vorlegt und sein besseres Recht nachweist. 176

Bern, den 9. März 1943.

Die Sparheftgläubigerin: sig. Frau Lina Meier.

**Occasionen von Büro-Mobiliar**

schreiben Sie vorteilhaft im Schweiz. Handelsamtsblatt aus, da Sie mit diesem Organ direkt an die Geschäftswelt gelangen.

TEL. 706.06  
**Auskunfft IPA**  
Poststr. 8  
Zürich

**Minoteries de Plainpalais SA.**

**Paiement du dividende**

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires, tenue ce jour, a fixé un dividende de 10 fr. net de l'impôt sur le coupon par action, mais sous déduction de l'impôt pour la défense nationale de 5%, soit

9 fr. 50 le coupon net

payable dès le 10 mars 1943, à la caisse du siège social, Rue des Minoteries 20 à Genève, contre remise du coupon n° 58.

Genève, le 9 mars 1943.

Le conseil d'administration.

NB. Le service de caisse des Minoteries de Plainpalais SA. est chargé du paiement du dividende des bons de jouissance de la Société de participations financières, industrielles et immobilières SA. (Sopafi). Ce dividende est de 1 fr. net par bon contre remise du coupon n° 5. X 41.

**INTERPAP AG., FIDAZ-FLIMS**

**Einladung zur 10. ordentlichen Generalversammlung**

auf Dienstag, 6. April 1943, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Max Schneider, Zürich, Talstrasse 11

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 1942 sowie Entlastungserklärung an die verantwortlichen Organe.
3. Gewinnverteilung.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Die Jahresrechnung 1942 sowie der Revisorenbericht liegen ab 15 März 1943 im Bureau des Herrn Dr. Max Schneider, Talstrasse 11, Zürich, zur Einsicht der Aktionäre auf. Am gleichen Ort können gegen genügenden Aktienbesitz-Ausweis die Eintrittskarten bezogen werden. Z 112

Der Verwaltungsrat.



# BILDUNGSSTÄTTEN

## Schloss Oberried über Belp bei Bern Landschulheim für Knaben

Gymnasial-, Real- und Handelsunterricht (staatliche Aufsicht). Kein Grossbetrieb, daher eingehende Beschäftigung mit dem Einzelnen. Sorgfältige familiäre Erziehung. Körperliche Ertüchtigung durch Sport. Referenzen und Prospekt durch Dr. M. Hnber.

## Handels- und Verkehrsschule Bern

Für die Schule ist nur das Beste gut genug

Diesem Grundsatz verdanken wir unsere Unterrichtserfolge

Die neuen Kurse beginnen am 18. März, 28. April 1943

Wallgasse 4 Gegründet 1907

Handelsabteilung  
Verwaltungsabteilung  
Hotelfachabteilung  
Stenotypie-Abteilung  
Privatkurse  
Abendkurse

Erstklassiges Vertrauensinstitut

## Bernische Haushaltungs-Schule Worb

Gegründet 1886 von der Oekonomischen gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern. - Gründlicher Unterricht in Hauswirtschaft, Kochen, Gartenbau, Handarbeiten, Sänglingspflege usw.

Gesunder Landaufenthalt.  
Der nächste Kurs beginnt am 27. April 1943.  
Prospekte durch die Vorsteherin Fr. Jent. Telephone Nr. 72335.  
Die Direktion.

## BEATENBERG

Ihre Kinder gesund und froh!  
Erholung - Genesung - Ferien - Schnie im  
Kindererholungs- und Schulheim „Freiegg“

das schönstegelegene Privatkinderheim auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes. - 1250 m ü. M. - Für erholungs- und kräftigungsbedürftige, blutarme, schulmüde und zurückgebliebene Kinder von 2 bis 15 Jahren. - Gewissenhafte Pflege. - Gute Ernährung. - Arztansicht. - Sonnen- und Liegekuren. - Heimschule (unter staatlicher Aufsicht). Referenzen und Prospekte. - Telephone 4963.



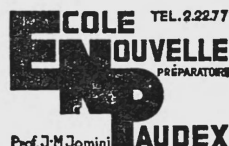
## Knabeninstitut ALPINA

CHAMPÉRY (1070 m, Valais)

Die sorgfältigen Studien in ruhigem Hochgebirge: Gymnasium, Real- und Handelsschule. Unter offiz. Aufsicht. Ausgezeichnete Studienerfolge durch kleine Klassen (Deutsche Abteilung).

Gründliches Erlernen des Französischen.  
Schuljahresbeginn: 27. April. P. Honegger, Direktor.

## Französisch lernen ohne Unterbruch der Studien



TEL. 2.2277 Klassen von 4 oder 5 Schülern

Maturität

Poly, Handelsfächer

Knabeninternat (Waadt)

Prof. J. M. Jomini

MAUDEX

Stets altbekannte Verpflegung

## «Holderbank» Financière Glarus AG. Glarus

### Einladung zur 32. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 23. März 1943, vormittags 11 Uhr, in das Restaurant Schützenhaus in Basel

#### Traktanden:

1. Mitteilung über Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 1942 durch den Verwaltungsrat.
2. Jahresbericht pro 1942.
3. Vorlage der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und des Revisorenberichtes pro 1942.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen ab 13. März 1943 am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Stimmkarten sind gegen genügenden Ausweis zu beziehen beim Schweizerischen Bankverein, Basel, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, sowie im Bureau der Zementfabrik Holderbank-Wildegg. G 21

Glarus, den 11. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

## Oeffentliches Inventar und Rechnungsruf

Das unterfertigte Amt hat, gestützt auf Artikel 553 Ziffer 1 ZGB., über die Erbschaft des 1876 geborenen und am 2. Februar 1943 verstorbenen Herrn

### Paul Buol,

Kohlenhändler, von Davos, wohnhaft gewesen in St. Moritz, das öffentliche Inventar angeordnet.

Die Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen, Bürgerschaftsgläubiger inbegriffen, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden, erstere mit Beleggen versehen, bis zum 26. März 1943 Herrn Dr. jur. E. Töndury, Kreisnotar, in St. Moritz, anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Rechtsfolgen im Unterlassungsfalle. Ch 8

Bever, 8. Februar 1943.

Für das Kreisamt Oberengadin,  
der Kreispräsident: Otto Michel.

## Impôt sur le chiffre d'affaires

Les divers textes y relatifs parus jusqu'à fin 1942 dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 52 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de fr. —.90 (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. - Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce,  
Berne.

## Elektrizitätswerk Brig-Naters AG.

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, 27. März 1943, um 16 Uhr, im Hotel Couronne & Poste, Brig

#### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Verwaltungsrates samt Jahresrechnung pro 1942.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Saldoüberschusses und Bilanzierung.
4. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Wahl von 2 Verwaltungsratsmitgliedern.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und Supplementen.
7. Kenntnisgabe vom Jahresbericht des Kraftwerkes Ganterbach-Saltina AG. über das 1. Geschäftsjahr (Baujahr), abschliessend per Ende Juni 1942.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären 8 Tage vor der Versammlung bei Herrn Revisor Simon, am Schalter der Bank in Brig, zur Verfügung. An gleicher Stelle sind die Ausweiskarten für die Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien erhältlich. S 11

Brig, den 3. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

## GEMANO AG., St. Moritz

### Einladung zur fünften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre in das Bureau des Präsidenten, Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Rämistrasse 29 in Zürich auf Dienstag, den 30. März 1943, nachmittags 3 Uhr

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrates, Bericht der Kontrollstelle sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Bestimmung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Verwaltung und Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, die sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft in St. Moritz, Haus Gentina, zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes am gleichen Ort bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktientitel bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte.

St. Moritz, den 10. März 1943.

Z 113

Die Verwaltung.

## Nivada AG. Uhrenfabrik und Regalis-Uhren AG. Grenchen

### Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung Freitag, den 19. März 1943, 17 Uhr 30, in den Bureaux der Gesellschaften

#### TRAKTANDEN:

1. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat. G r 1

Grenchen, den 10. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

## Société genevoise d'instruments de physique

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 23 mars 1943, à 11 heures, à la petite salle de la Chambre de commerce, Rue Petitot 3.

#### ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1941/42.
2. Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
3. Vote sur la conclusion de ces rapports. Décision sur l'affectation du bénéfice.
4. Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Nomination des contrôleurs des comptes et fixation de leurs émoluments.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée devront déposer leurs titres jusqu'au lundi 22 mars 1943 à midi, au plus tard, chez: MM. Lombard, Odier & Cie, Genève; Société de banque suisse, Genève; Union de banques suisses, Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 13 mars 1943, au siège de la société, Rue des Vieux-Grenadiers 8, à Genève. X 38

Le conseil d'administration.

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt das Verzeichnis der Veröffentlichungen der Eidgenössischen Preisbildungskommission.